Diese Übersetzung wurde zu Informationszwecken erstellt und nur die englische Version ist rechtlich bindend.

Zusätzliche Lizenzberechtigungen

Für Data Protection-Softwareprodukte

MICRO FOCUS

Enthaltene Produkte und Suites

Produkte	E-LTU oder E-Media verfügbar*	Unbefristete Lizenz der Kategorie für nicht produktive Nutzung**	Befristete Lizenz der Kategorie für nicht produktive Nutzung (sofern verfügbar)
Backup Navigator (zuvor HPE Backup Navigator)	Ja	Klasse 3	Klasse 3
Data Protector (zuvor HPE Data Protector)	Ja	Klasse 3	Klasse 3
Data Protector Express	Ja	Klasse 3	Klasse 3
Data Protector Management Pack (zuvor HPE Data Protector Management Pack)	Ja	Klasse 3	Klasse 3
Data Protector Premium	Ja	Klasse 3	Klasse 3
Storage Optimizer (zuvor HPE Storage Optimizer)	Ja	Klasse 1	Klasse 3
Virtual Machine Explorer (zuvor HPE Virtual Machine Explorer)	Ja	Klasse 3	Klasse 3

Suites	E-LTU oder E-Media verfügbar*	Unbefristete Lizenz der Kategorie für nicht produktive Nutzung**	Befristete Lizenz der Kategorie für nicht produktive Nutzung (sofern verfügbar)
Adaptive Backup Recovery Suite Premium Edition (früher HPE Adaptive Backup Recovery Suite Premium Edition)	Ja	Klasse 3	Klasse 3
Adaptive Backup Recovery Suite Ultimate Edition (früher HPE Adaptive Backup Recovery Suite Ultimate Edition)	Ja	Klasse 3	Klasse 3

* Ein als E-LTU oder E-Media verkauftes Produkt wird elektronisch geliefert, auch wenn in einer Bestellung etwas anderes angegeben wurde.
** Informationen für die nicht produktive Nutzung finden Sie unter software.microfocus.com/legal/software-licensing.

Definitionen

Nicht in diesem Dokument über zusätzliche Lizenzberechtigungen definierte Begriffe sind im Rahmenvertrag definiert.

Begriff	Definition
Agent	Bezeichnet den Teil der Software, der verwaltet und für jeden einzelnen physischen oder virtuellen PC, Laptop oder Mac-Geräte erforderlich ist, für den das Backup benötigt wird.
Zelle (Cell)	Bezeichnet eine Reihe von Systemen, die von einem Cell Manager kontrolliert werden. Eine Zelle stellt typischerweise die Systeme in einem Standort oder einer Organisationsentität dar, die über dasselbe LAN verbunden sind. Es steht eine zentrale Steuerung zur Verfügung, um die Sicherungs- und Wiederherstellungsrichtlinien bzw. -aufgaben zu verwalten.
Cell Manager *oder* CM	Bezeichnet das Hauptsystem in der Zelle, in dem die wichtigste Data Protector-Software installiert ist und von der aus alle Sicherungs- und Wiederherstellungsaktivitäten verwaltet werden. Die Benutzeroberfläche für Verwaltungsaufgaben kann sich auf einem anderen System befinden. Jede Zelle verfügt über ein Cell Manager-System.

Begriff	Definition
Client	Bezeichnet eine beliebige Anwendung oder Systeme, die eine von der Software getrennte Funktionalität bereitstellen und es gleichzeitig ermöglichen, eine Verbindung zur Software herzustellen und mit dieser zu interagieren.
Cluster *oder* Computercluster	Bezeichnet eine Gruppe von Servern oder anderen Ressourcen, die als einzelnes System agieren und hohe Verfügbarkeit bieten, in manchen Fällen auch Lastverteilung und Parallelverarbeitung. Ein Cluster-Computer kann auch als Cluster-Knoten bezeichnet werden.
CPU Socket *oder* Socket	Bezeichnet einen physischen Konnektor zwischen einem Mikroprozessor und einer Schaltkreisplatine auf einem physischen Server. In der Regel ist die Anzahl der Sockets gleich der Anzahl der Prozessoren.
Datenbank *oder* DB	Ein Container zur Speicherung von Anwendungsdaten inklusive Tabellenstruktur, gespeicherter Prozeduren sowie anderer Funktionen, die in einer Datenbankinstanz ausgeführt werden.
Datenbankinstanz	Bezeichnet eine Softwareanwendung, die als Container für die Bereitstellung und Ausführung einer Datenbank dient.
Gerät *oder* Dev	Bezeichnet eine adressierbare Entität – physisch oder virtuell –, u. a. Router, Switch, Bridge, Hub, Server, PC, Laptops, Handheld-Gerät oder Drucker, innerhalb des für Abfragen und Inventarverwaltung festgelegten Bereichs.
Laufwerk *oder* Drv	Bezeichnet eine physische Einheit, die Daten von einem Computersystem erhält und auf ein Magnetmedium schreibt (meist ein Bandlaufwerk). Es kann Daten auch aus dem Medium lesen und sie an das Computersystem senden.
E-LTU und E-Media	Bezeichnet Produkte, die nur elektronisch bereitgestellt werden, d. h., möglicherweise auf Ihrer Bestellung angegebene Verweise auf FOB-Ziele oder Zustellungsarten, die sich nicht auf die elektronische Bereitstellung beziehen, sind für E-LTU- oder E-Media-Produkte nichtig.
Implementierung	Ist eine Installation der Software auf einem einzelnen Server oder in einem Cluster von Servern, die so zusammenarbeiten, dass die Software als Einzelinstallation ausgeführt wird.
Instanz	Ist eine einzelne Implementierung der auf einem Server installierten Anwendung.
Interne Verwendung	Ist der Zugriff auf die Software und deren Verwendung für Ihre internen Abläufe und Funktionen.
LTU	Steht für „License To Use“ (zu verwendende Lizenz).
Manager-Of-Managers (MoM)	Bedeutet, dass mehrere Zellen zusammengefasst werden und von einer zentralen Zelle aus verwaltet werden können. Im Manager-Of-Managers sind alle Clients enthalten, die sich in verschiedenen Data Protector-Zellen befinden und von einer zentralen Zelle aus mit dem Manager-Of-Managers-Konzept verwaltet werden.
Medien oder Medium	Bezeichnet normalerweise ein Band oder eine Datei in einem Laufwerk zur Datensicherung.
Betriebssysteminstanz *oder* BS-Instanz *oder* OSI	Ist jede Implementierung des startfähigen Programms, das auf einem physischen System oder in einer Partition des physischen Systems, z. B. Virtual Machines, virtuellen Umgebungen, virtuellen privaten Servern, Containern, Gastmaschinen und Zonen, installiert werden kann. Ein physisches System kann mehrere Betriebssysteminstanzen umfassen. Ein Container ist eine nicht hardware-, sondern softwarebasierte Systempartition. Eine Gastmaschine ist ein VM-System, das auf einem Hostsystem ausgeführt wird. Dabei führt der Host eine eigene vollständige Betriebssysteminstanz aus (anders als bei einem Hypervisor). Ein Beispiel ist VMware Workstation. Als Zone wird bei Oracle/Sun Solaris eine Softwarepartition bezeichnet, in der eine virtuelle Betriebssysteminstanz ausgeführt werden kann. Hierzu zählen unter anderem Sparse, native und ipkg.
PB	Steht für Petabyte und bezieht sich auf die physische Kapazität, die verwaltet werden kann.
Repository	Bezeichnet eine Gruppe von Datenstandorten, die für den Zweck der Datenanalyse und des Datenmanagements zusammengefasst sind.
Einzelner Server, Single Server *oder* Svr	Bezeichnet ein designiertes Computersystem, auf dem eine oder mehrere Instanzen der Software installiert sind.
Steckplatz	Bezeichnet eine mechanische Position in einer Bibliothek. Jeder Steckplatz kann ein Medium aufnehmen wie z. B. ein DLT-Band. Data Protector bezeichnet jeden Steckplatz mit einer Zahl. Wenn ein Medium gelesen werden soll, wechselt es automatisch vom Steckplatz in das Laufwerk.

Begriff	Definition
Quelle *oder* SRC	Bezeichnet die Produktionsdatenbank, aus der extrahiert oder archiviert wird.
Suite	Bezeichnet mindestens zwei Softwareprodukte, die in einer Lizenz zusammengefasst sind. Die einzelnen in einer Suite enthaltenen Softwareprodukte sind in den softwarespezifischen Lizenzbedingungen weiter unten angegeben. Für die in einer Suite enthaltenen Softwareprodukte gelten die Berechtigungen und Verwendungseinschränkungen des jeweiligen Einzelprodukts.
Token	Bezeichnet eine Maßeinheit, die mithilfe der Menge und des Typs von auf Cell Managern installierten Data Protector-Lizenzen berechnet wird.
TB	Steht für Terabyte und bezieht sich auf die physische Kapazität, die verwaltet werden kann.
Uneingeschränkt	Bedeutet je nach Kontext ohne Einschränkungen in Bezug auf die Anzahl von Systemen, Geräten oder Medien.
Verwendung (Nutzung)	Bedeutet, eine Kopie der Software zu installieren, zu speichern, zu laden, auszuführen und anzuzeigen.
Virtuelle Maschine *oder* VM	Ist ein nicht physisch vorhandener Computer, sondern ein Computer, der von einem anderen Computer simuliert wird.
Arbeitsstation	Bezeichnet ein Desktopsystem (bei Microsoft-Plattformen wird normalerweise das Betriebssystem Windows XP oder Windows Vista ausgeführt) im Gegensatz zu einem Serversystem, das sich meistens in einem Rechenzentrum befindet (bei Microsoft-Plattformen normalerweise mit dem Betriebssystem Windows 2003/2008 Server).

Softwarespezifische Lizenzbedingungen

Softwareprodukte mit softwarespezifischen Lizenzbedingungen werden weiter unten beschrieben. Für Softwareprodukte, die unter dieses Dokument über zusätzliche Lizenzberechtigungen fallen (siehe oben), jedoch in diesem Abschnitt nicht genannt sind, gelten keine softwarespezifischen Lizenzbedingungen.

Backup Navigator (zuvor HPE Backup Navigator)

Backup Navigator wird lizenziert nach a) Kapazität (in TB oder PB) und basierend auf der maximalen Kapazität, die von Data Protector geschützt wird, b) nach Token oder c) nach Cell Manager und beschränkt auf 10 TB.

Data Protector (zuvor HPE Data Protector)

Data Protector wird pro Kapazität (in TB oder PB), pro Socket oder pro Funktion lizenziert (Cell Manager, Client, Laufwerk usw., auch als traditionelle Lizenzierung bezeichnet). Diese Lizenzierungsmodelle dürfen in einer Implementierung des Softwareprodukts nicht gemischt werden.

Die erforderlichen TB- und PB-Werte werden mit den folgenden Regeln berechnet:

- Bei einem vollständigen und inkrementellen Sicherungskonzept werden nur vollständige Sicherungen berücksichtigt.
- Bei der Richtlinie „immer inkrementell“ wird ein „synthetisches“, vollständiges Konzept als Basis verwendet.
- Die Kapazität wird in TB und PB des Front-Ends gemessen. Dies bedeutet die summierte Menge an Quelldaten aus allen Systemen, die gesichert werden sollen. Jedes System wird mit seinem größten vollständigen Backup gemessen.

Die kapazitätsbasierte Lizenz schließt eine LTU-Lizenz (Licence-To-Use) für Folgendes ein:

- Cell Manager und Manager-of-Managers
- Bandlaufwerke und Bibliotheken
- Online Backup und Granular Recovery Extensions
- Zero Downtime Backup und Instant Recovery für HPE-Arrays

- Advanced Backup to Disk und NDMP
- Online Extension Backup und Zero Downtime Backup für Nicht-HPE-Arrays

Data Protector Express: wird nach CPU Sockets auf einem Hypervisor-Host lizenziert und enthält die folgenden Lizenzen:

- Cell Manager und Manager-of-Managers
- Bandlaufwerke und Bibliotheken
- Lizenz für Data Protector On-Line Backup für Windows/Linux
- Lizenz für Data Protector Granular Recovery Extension
- Lizenz für Data Protector Zero Downtime Backup für Windows/Linux, HPE- und Nicht-HPE-Arrays
- Lizenz für Data Protector Encryption Extension

Es gibt keine getrennte Berechtigung für spezifische Komponenten innerhalb von Data Protector Express. Nur spezifische Fähigkeiten für Backup und Wiederherstellung von virtuellen Maschinen, die von Komponenten im Rahmen der Anwendungsfälle von Data Protector Express bereitgestellt werden, sind Teil der Berechtigung.

Data Protector Premium: wird nach TB der Front-End-Kapazität lizenziert und enthält die folgenden Lizenzen:

- Kapazitätsbasierte Lizenz für Data Protector
- Lizenz für Data Protector Encryption Extension
- Lizenz für Data Protector Management Pack

Es gibt keine getrennte Berechtigung für spezifische Komponenten innerhalb von Data Protector Premium. Nur spezifische Fähigkeiten, die von Komponenten im Rahmen der Anwendungsfälle von Data Protector Premium bereitgestellt werden, sind Teil der Berechtigung.

Data Protector Starter Pack: beinhaltet die LTU-Lizenz (Licence-To-Use) für Folgendes:

- Ein Verwaltungsserver (Cell Manager) auf der angegebenen Plattform
- Eine unbegrenzte Anzahl an Sicherungsclients (Agenten) auf allen Plattformen
- Eine Laufwerklizenz
- Windows und Linux Starter Packs enthalten eine direkt zugeordnete Windows-Laufwerklizenz. HP-UX und Solaris Starter Packs enthalten eine UNI/NAS/SAN-Laufwerklizenz.
- Integrierte Medienverwaltung
- Bibliotheken mit bis zu 60 Steckplätzen
- Optionen zur Systemwiederherstellung
- Ausgefeilte Reporterstellung (in der Data Protector-Benutzeroberfläche und über das Web)
- Servicezentrierte Verwaltung über Integrationen in Micro Focus-Software

Diese Lizenz ist obligatorisch. Individuelle Lizenzen sind für zusätzliche Laufwerke und zusätzliche Funktionen erforderlich. Alle UNIX-Lizenzen können für Windows, NetWare und Linux verwendet werden.

Hinweise:

- Falls der Cell Manager in einem Cluster mit derselben virtuellen IP-Adresse für alle Knoten im Cluster ausgeführt wird, ist nur ein Starter-Paket erforderlich.
- Falls der Cell Manager in einer Umgebung mit einem virtuellen Computer ausgeführt wird, ist ein Starter-Paket für jede einzelne IP-Adresse des Cell Managers erforderlich.

Data Protector-Laufwerklizenz für SAN, UNIX, NAS: beinhaltet die LTU-Lizenz (Licence-To-Use) für ein Laufwerk, das direkt einem UNIX-, MPE-, OpenVMS-System zugeordnet ist, ein NAS-Gerät, das in einem SAN verwendetet wird oder für eine Sicherung ohne Server. Bei dem Laufwerk kann es sich um ein Bandlaufwerk, ein Dateigerät oder ein Magneto-optisches Laufwerk handeln. Die Anzahl der Lizenzen muss der Menge der zu jedem Zeitpunkt verwendeten Laufwerke entsprechen. Dabei handelt es sich zumeist um die Anzahl der konfigurierten Laufwerke, damit alle Laufwerke gleichzeitig verwendet werden können.

- Laufwerklizenzen können nicht von mehreren Zellen gleichzeitig verwendet werden.
- Diese Lizenz kann für Windows, NetWare und Linux verwendet werden. Wird das Laufwerk nicht in einem SAN verwendet, bietet es sich eher an, die Laufwerklizenz für Windows zu verwenden.
- Diese Lizenz ist für NAS-Systeme erforderlich, die über NDMP verwaltet werden (z. B. Network Appliance Filers und EMC Celerra File Servers), oder für NAS-Systeme, die einen Data Protector-eigenen Geräteserver (Media Agent) benötigen (z. B. StorageWorks NAS 8000). NAS-Systeme mit Windows, NetWare oder Standard-Linux, die einen standardmäßigen Data Protector-Geräteserver (Media Agent) ausführen, benötigen nur die Data Protector-Laufwerklizenz für Windows, NetWare und Linux.

Informationen zu unterstützten Laufwerken finden Sie in den Data Protector-Supportdokumenten unter: **docs.microfocus.com/DP**.

Data Protector-Laufwerklizenz für Windows, NetWare, Linux: beinhaltet die LTU-Lizenz (Licence-To-Use) für ein Laufwerk, das direkt einem Windows-, NetWare- oder Linux (Intel)-System zugeordnet ist. Bei dem Laufwerk kann es sich um ein Bandlaufwerk, ein Dateigerät oder ein Magneto-optisches Laufwerk handeln. Die Anzahl der Lizenzen muss der Menge der zu jedem Zeitpunkt verwendeten Laufwerke entsprechen. Dabei handelt es sich zumeist um die Anzahl der konfigurierten Laufwerke, damit alle Laufwerke gleichzeitig verwendet werden können.

- Laufwerklizenzen können nicht von mehreren Zellen gleichzeitig verwendet werden.
- Falls mehrere Systeme auf das Laufwerk in einem SAN zugreifen, ist die Laufwerkerweiterung für UNIX, NAS und SAN erforderlich. Eine Verbindung des Typs "Fiber Channel Point-To-Point" wird nicht als SAN angesehen.
- Diese Lizenz gilt für Laufwerke, die mit NAS-Geräten unter Windows, NetWare oder Linux verbunden sind, die einen standardmäßigen Data Protector-Geräteserver (Media Agent) ausführen können.

Informationen zu unterstützten Laufwerken finden Sie in den Data Protector-Supportdokumenten unter: **docs.microfocus.com/DP**.

Data Protector Library: beinhaltet die LTU-Lizenz (Licence-To-Use) für das Verwalten von Bandbibliotheken mit der Anzahl der physisch verfügbaren Steckplätze innerhalb einer Data Protector-Zelle. Es ist eine Lizenz pro Bibliothek erforderlich. Der Lizenztyp wird durch die Anzahl der physischen Steckplätze bestimmt.

- Mit 61 – 250 Steckplätzen
- Mit unbegrenzten Steckplätzen (mehr als 250 Steckplätze)
  - STK-Silos mit ACSLS und GRAU/EMASS-Bibliothekssysteme mit DAS benötigen eine Lizenz mit unbegrenzten Steckplätzen.
  - Diese Lizenz basiert auf den physischen Steckplätzen innerhalb der Bibliothek, nicht auf logischen Steckplätzen.
  - Bibliotheken mit der Möglichkeit zur Erstellung von virtuellen Partitionen benötigen auch die Lizenz, die auf der Anzahl der physischen Steckplätze in einer physischen Bibliothek beruht.
  - Falls die Bibliothek gemeinsam von mehreren Zellen verwendet wird, ist die LTU-Lizenz (Licence-To-Use) für Manager-of-Managers für jede Zelle erforderlich, um die Bibliothek in allen Zellen mit einer Lizenz zu lizenzieren. Andernfalls ist eine Lizenz für jede Zelle erforderlich.

Informationen zu unterstützten Laufwerken finden Sie in den Data Protector-Supportdokumenten unter: **docs.microfocus.com/DP**.

Data Protector On-line Backup for Windows/Linux und Data Protector On-line Backup for UNIX: beinhaltet die LTU-Lizenz (Licence-To-Use) für das Durchführen der Online-Sicherung von Datenbanken und Anwendungen, die auf der angegebenen Plattform ausgeführt werden. Neben UNIX umfasst Data Protector On-Line Backup for UNIX auch Windows, NetWare und Linux. Die Lizenz ist pro Server erforderlich, unabhängig davon, wie viele Datenbanken auf dem System ausgeführt werden. Selbst wenn Datenbanken unterschiedlichen Typs auf demselben System ausgeführt werden, ist nur eine Lizenz erforderlich . Allgemein gilt, dass jedes System, das für das Speichern von Anwendungsdaten verantwortlich ist, die in einem Online-Status geschützt werden müssen, eine Data Protector On-line Backup-LTU-Lizenz benötigen.

- Wenn auf einem System mehrere Partituren vorliegen, ist diese LTU-Lizenz für jede Partition erforderlich.
- In einer Cluster-Umgebung benötigt jedes System, das zum Cluster gehört, eine LTU-Lizenz.
- In einem Oracle-RAC (Real Application Cluster) ist eine LTU-Lizenz für die Online-Sicherung für jeden Cluster-Knoten mit einem installierten Anwendungsagenten erforderlich.
- LTU-Lizenzen für die Online-Sicherung sind erforderlich, wenn Zero Downtime Backup für zum Schutz von Anwendungen verwendet wird.
- Open File Backup-Systeme mit VSS (Volumenschattenkopie-Dienst), der Snapshot-Funktion des Dateisystems von Windows, benötigen keine LTU-Lizenz für die Online-Sicherung. Bei der integrierten Online-Sicherung von VSS, Online-Sicherung von Datenbanken, die nicht zum Betriebssystem gehören, ist jedoch eine LTU-Lizenz für die Online-Sicherung erforderlich. Für die Sicherung der Systemkonfiguration ist keine LTU-Lizenz für die Online-Sicherung notwendig.
- Erforderlich für die MS Exchange Single Mailbox-Sicherung.
- Jeder Knoten mit einer konfigurierten Oracle DataGuard-Standby-Datenbank in Data Protector benötigt diese Lizenz.
- VMware Consolidated Backup (VCB)- und die VMware ESX-Server-Sicherungen benötigen eine Windows-/Linux-Lizenz pro ESX-Server, VCB-Proxy und VMware Virtual Center-Server, der am Sicherungs- und Wiederherstellungsprozess beteiligt ist. Skriptbasierte VCB- und ESX-Server-Sicherungen benötigen keine Lizenz für die Online-Sicherung.
- Für die Online-Sicherung einer Anwendung/Datenbank auf einem virtuellen VMware-Computer ist eine Lizenz erforderlich.
- Nicht erforderlich für die Network Node Manager-Online-Sicherung.
- Nicht erforderlich für die Systems Insight Manager-Online-Sicherung.

Informationen zu unterstützten Datenbanken finden Sie in den Data Protector-Supportdokumenten.

Lizenzen für die Online-Sicherung in virtuellen Umgebungen:

- Die Sicherung für Storage API for Data Protection (VADP), VMware Consolidated Backup (VCB) und VMware ESX/ESXi Server-Backup erfordert eine LTU-Lizenz für die Online-Sicherung für Windows und eine Linux-Lizenz pro ESX-Server, ESXi-Server oder vSphere-Server.
- Microsoft Hyper-V-Umgebungen benötigen eine Online-Backup-LTU für Windows und eine Linux-Lizenz pro physischem Hyper-V-Server.
- Zusätzliche LTUs für die Online-Sicherung sind für alle virtuellen Maschinen erforderlich, die anwendungsspezifische Agenten enthalten.
- Für die Online-Sicherung einer Anwendung/Datenbank auf einem virtuellen VMware-Computer ist eine Lizenz pro VM erforderlich.
- Lizenzerweiterungen für die Online-Sicherungen von Microsoft SharePoint.
- In SharePoint-Umgebungen ist eine LTU-Lizenz für die Online-Sicherung für jedes physische System erforderlich, das persistente Daten enthält, wie Inhaltsdatenbanken oder Indexserver.

Data Protector Online Extension Backup: Diese Lizenz gilt für die Nutzung mit traditionellen oder auf Kapazitäten basierenden Data Protector-Implementierungen. Beinhaltet die LTU-Lizenz (Licence-To-Use) für das Durchführen der Online-

Sicherung von MySQL- und PostgreSQL-Datenbanken und Anwendungen, die auf der angegebenen Plattform ausgeführt werden.
Data Protector Manager-of-Managers: beinhaltet die LTU-Lizenz (Licence-To-Use) für den Data Protector-Verwaltungsserver (Cell Manager), der auf der angegebenen Plattform ausgeführt wird. Damit sie Teil der Manager-of-Managers-Umgebung wird, muss diese Lizenz zusätzlich zur Cell Manager-Lizenz aus dem Starter Pack erworben werden.

- Sie ist erforderlich, damit Data Protector-Zellen gemeinsam Bandbibliotheken verwenden können.

Data Protector Advanced Backup to Disk: beinhaltet die LTU-Lizenz (Licence-To-Use) für 1 TB des Sicherungsspeicherplatzes. Ist pro TB verwendbarer eigener Kapazität des Sicherungsspeicherplatzes erforderlich. Die Data Protector Advanced Backup to Disk-Lizenz ist erforderlich, um eine Sicherung in einer Data Protector-Dateibibliothek und eine Data Protector-Sicherung auf Festplatten vorzunehmen, und kann anstelle einer Lizenz zur Sicherung auf einer virtuellen Bankbibliothek verwendet werden.

Data Protector Zero Downtime Backup (ZDB): beinhaltet die LTU-Lizenz (Licence-To-Use) für 1 TB des verwendeten primären Speicherplatzes für die auf dem angegebenen Betriebssystem (UNIX, Linux oder Windows) basierende Sicherung, die die Snapshot-Funktionen der Datenträgerarrays verwendet, die von Data Protector unterstützt werden. Verwendeter primärer Speicherplatz ist als die Gesamtkapazität aller primärer Datenträger auf dem Datenträgerarray definiert, die von UNIX-, Linux- oder Windows-Systemen verwendet werden. Die primären Datenträger enthalten die Anwendungsdaten und werden von Data Protector geschützt. Eine LTU-Lizenz für die Data Protector-Backup-Sicherung ist zusätzlich pro System erforderlich, um alle Anwendungen mit ZDB zu schützen. Eine eigene Lizenz für ZDB ist für HPE-Speichersysteme und Speichersysteme nicht von HPE verfügbar.

Data Protector Instant Recovery: enthält die LTU-Lizenz (Licence-To-Use) für 1 TB des verwendeten primären Speicherplatzes für die auf UNIX, Linux oder Windows basierende Sicherung, die die Snapshot-Funktionen der Datenträgerarrays verwendet, die von Data Protector unterstützt werden. Verwendeter primärer Speicherplatz ist als die Gesamtkapazität aller primärer Datenträger auf dem Datenträgerarray definiert, die von UNIX-, Linux- oder Windows-Systemen verwendet werden. Die primären Datenträger enthalten die Anwendungsdaten und werden von Data Protector geschützt.

Data Protector Direct Backup for XP: enthält die LTU-Lizenz (Licence-To-Use) für eine direkte Sicherung mit HPE StorageWorks Disk Array XP. Es ist eine Lizenz pro TB des verwendeten Quellspeicherplatzes erforderlich, der für die direkte Sicherung benötigt wird (ohne Server).

Data Protector Direct Backup for NDMP: enthält die LTU-Lizenz (Licence-To-Use) für die Sicherung von 1 TB eines NDMP-Servers. Ist pro TB (Terabyte) verwendetem Speicherplatz für jeden Dateiserver erforderlich, der über NDMP gesichert wird (z. B. Network Appliance Filers oder EMC Celerra-Dateiserver).

Data Protector Encryption Extension: beinhaltet die LTU-Lizenz (Licence-To-Use) für die Verschlüsselung aller Sicherungsdaten eines Data Protector-Clients, -Servers oder einer Arbeitsstation mit der Data Protector AES 256-Bit-Verschlüsselungssoftware. Es ist eine Lizenz pro Data Protector-Client (Agent/Anwendungsagent) mit konfigurierter Verschlüsselung erforderlich.

- Bandlaufwerkbasierte Verschlüsselung ist kostenlos und erfordert keine Lizenz.
- In einer Cluster-Umgebung benötigt jedes System, das zum Cluster gehört, eine LTU-Lizenz.

Data Protector Granular Recovery Extension: enthält die Lizenz zum Wiederherstellen von einzelnen Elementen einer Sicherung, die auf einem einzelnen Server mit einer DP-Online-Sicherungserweiterung durchgeführt wurde (in diesem Fall ist die LTU-Lizenz für die DP-Online-Sicherung erforderlich). Für andere Sicherungsquellen wie Offline-Sicherungen oder Drittanbietersicherungen von GRE-unterstützten Anwendungen, ist eine GRE-Lizenz pro Zielserver erforderlich, auf dem die Elemente mit GRE wiederhergestellt werden.

Granular Recovery Extension-Lizenzierung für Microsoft SharePoint: Für SharePoint-Umgebungen ist eine Granular Recovery Extension-Lizenz für jeden physischen Server erforderlich, der eine Inhaltsdatenbank enthält, deren Sicherung als Quelle für das Wiederherstellen eines einzelnen Dokuments, eines Verzeichnisses oder eines kompletten Standorts dient.

Granular Recovery Extension-Lizenzierung für VMware: Für VMware ist eine Granular Recovery Extension (GRE)-Lizenz für jeden ESX-Server erforderlich, der einen oder mehrere virtuelle Maschinen während der Sicherung aufnimmt und dessen Dateien mithilfe von GRE wiederhergestellt werden.

Es ist eine LTU-Lizenz für die Data Protector-Online-Sicherung pro System erforderlich, um eine Sicherung durchzuführen, die für die Granular Recovery verwendet werden kann.

Data Protector Media Operations: die Einsteigerlizenz beinhaltet die LTU-Lizenz (Licence-To-Use) für 2.000 Medien, einen Verwaltungsserver und unbegrenzte Clients. Die Enterprise-Lizenz beinhaltet die LTU-Lizenz (Licence-To-Use) für 10.000 Medien, einen Verwaltungsserver und unbegrenzte Clients. Die unbegrenzte Lizenz beinhaltet die LTU-Lizenz (Licence-To-Use) für unbegrenzte Medien, einen Verwaltungsserver und unbegrenzte Clients.

Data Protector Single Server Edition: beinhaltet die LTU-Lizenz (Licence-To-Use) für die Sicherung eines einzelnen Servers auf der angegebenen Plattform; mit einer unbegrenzten Anzahl an UNIX- und/oder Windows-Arbeitsstationen, einem Laufwerk und der Möglichkeit, einen automatischen Wechsler/eine Bibliothek mit bis zu 10 Steckplätzen zu verwalten. Mit der Single Server Edition für Windows können nur Windows-Arbeitsstationen verwaltet werden.

Data Protector Management Pack (zuvor HPE Data Protector Management Pack)

Data Protector Management Pack wird pro Cell Manager lizenziert.

Storage Optimizer (zuvor HPE Storage Optimizer)

Storage Optimizer wird pro TB lizenziert und basiert auf der maximalen Kapazität, die vom Storage Optimizer verwaltet wird. Die Berechnung der erforderlichen TB erfolgt durch Addition aller verwalteten Repositorys. Wenn eine Teilgruppe von Daten von zwei getrennten Repositorys analysiert wird, werden diese Daten nur einmal gezählt. Repository umfasst die folgenden Konzepte in Storage Optimizer: Repository, Teilgruppe (Subset), Repository-Gruppe.

Jede Menge von Daten, die von der Software oder manuell gelöscht oder außerhalb des analysierten Repositorys migriert wurden, setzt Storage Optimizer-Lizenzierungskapazität frei, die wiederverwendet werden kann. Diese freigesetzte Kapazität kann aber **nur** verwendet werden, um das natürliche Wachstum dieses Repositorys zu analysieren. Die freigesetzte Lizenzierungskapazität kann daher nicht genutzt werden, um eine neue Gruppe von Repositorys zu analysieren. Unter diesen Umständen ist es dem Kunden nicht gestattet, das Produkt auf ein neues Repository zu setzen.

Wenn das Repository vollständig gelöscht oder aus der primären Quelle migriert wurde (alle ursprünglich analysierten Dateien wurden gelöscht oder an einen anderen Speicherort migriert), kann die freigesetzte Lizenzierungskapazität für ein anderes Repository wiederverwendet werden.

Unter keinen Umständen setzt das Löschen oder die Migration von Daten Lizenzierungskapazitäten frei.

Virtual Machine Explorer (zuvor HPE Virtual Machine Explorer)

Virtual Machine Explorer (VM Explorer) wird nach CPU Sockets auf Hypervisor-Hosts lizenziert. Zusätzliche CPU Sockets müssen erworben werden, um zusätzliche Prozessoren in Ihren Hypervisor-Hosts zu schützen.

Virtual Machine Explorer Professional Edition Starter Pack umfasst die zu verwendende Lizenz (LTU) für 4 (vier) CPU Sockets.

Virtual Machine Explorer Enterprise Edition Starter Pack umfasst die zu verwendende Lizenz (LTU) für 6 (sechs) CPU Sockets.

Das VM Explorer Professional Edition Starter Pack oder das VM Explorer Enterprise Edition Starter Pack ist vorgeschrieben. Einzelne CPU Socket-Zusätze werden zusätzlich zu Starter-Packs angewendet.

Data Protection Suite-Angebote

Suite	Angebotsumfang
Adaptive Backup Recovery Suite Premium Edition	▪ Ist eine Lizenz pro TB und umfasst eine auf Kapazität basierte Data Protector-Lizenz sowie die Backup Navigator-Lizenz.
Adaptive Backup Recovery Suite Ultimate Edition	▪ Ist eine Lizenz pro TB und umfasst eine auf Kapazität basierte Data Protector-Lizenz, die Backup Navigator-Lizenz und die Storage Optimizer-Lizenz

Zusätzliche Lizenzbedingungen

	Begriff
A.	Vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen sind Sie berechtigt, jeweils ein Gerät für Ihre interne Verwendung einzusetzen.
B.	Die Software enthält von Dritten lizenzierte Software und zugehörige Spezifikationen, die als Geschäftsgeheimnisse dieser Dritten gelten. Sie verpflichten sich, die Software und die zugehörigen Spezifikationen unter Einhaltung der Vertragsbedingungen als Teil der Softwareprodukte zu verwenden sowie gegenüber Dritten nicht offenzulegen.
C.	Alle Lizenzbedingungen, die als zu Autonomy gehörend bezeichnet werden und möglicherweise in die Software eingebettet sind, finden im Ganzen keine Anwendung.

software.microfocus.com/legal/software-licensing
Aktuelle Version der Dokumente zur Softwarelizenzierung

© Copyright 2009-2018 EntIT Software LLC, ein Micro Focus-Unternehmen. Die hier enthaltenen Informationen können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden. Die einzigen Garantien, die für Produkte und -Services von Seattle SpinCo, Inc. und ihren Tochtergesellschaften („Seattle“) gelten, sind in den ausdrücklichen Garantieerklärungen angegeben, die Sie beim Erwerb solcher Produkte oder Services erhalten. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Garantie. Seattle haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument. Die hier enthaltenen Informationen können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden.

Microsoft und Windows sowie Windows Vista sind in den USA eingetragene Marken der Microsoft Corporation.
Oracle ist eine eingetragene Marke der Oracle Corporation und/oder der zugehörigen Tochtergesellschaften.

5200-1701, 19. November 2018, ersetzt 5200-1689 (17. September 2018)